



Deutsche Post 

FRANKIT 0,45 EUR

24.02.17 3D06000D

Absender:

58455 Witten

Eine Initiative von 

Weitere Informationen finden Sie auf  
[www.versandapotheken-kein-verbot.de](http://www.versandapotheken-kein-verbot.de)

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Dr. Ralf Brauksiepe  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Dr. Ralf Brauksiepe,

mein Name ist  und ich wohne in Witten.

Ich wende mich an Sie in einer für mich sehr wichtigen und persönlichen Angelegenheit. Ich beziehe meine rezeptpflichtigen Medikamente bei meiner Versandapotheke DocMorris. Als mündiger Bürger und Wähler möchte ich das Recht und die Freiheit haben auszuwählen, wie und von welcher Apotheke ich meine Medikamente beziehe.

Künftig soll das nach dem Willen des CDU-Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe verboten sein. Dieses Verbot schränkt mich nicht nur massiv in meiner Lebensqualität und in meiner freien Apothekenwahl ein, nein, es nimmt mir auch meine finanzielle Entlastung.

Diese verbraucherfeindliche Haltung der CDU/CSU, insbesondere zum Nachteil von chronisch kranken oder immobilen Patienten, kann und will ich nicht verstehen!

Sie sind mein örtlich zuständiger CDU/CSU-Bundestagsabgeordneter. Sie entscheiden darüber, ob das verbraucherfeindliche Gesetz, das Herr Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe plant, Realität wird.

Ich bitte Sie daher dringend:

**STIMMEN SIE NICHT** für ein Verbot des Versandhandels mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln. **SETZEN SIE SICH DAFÜR EIN**, dass ich auch in Zukunft meine Medikamente und eine finanzielle Entlastung über den Versandhandel bekomme. **LASSEN SIE ES NICHT ZU**, dass meine Interessen als Verbraucher einfach übergangen werden.

Mit freundlichen Grüßen

